



Ausgabe 7/15

SAUSENDER HEULER

HOGWARTS SCHÜLERZEITUNG



7 Knut

Donnerstag 19. November 2015

Klatscher-Krieg oder Quaffelparade?

Löwen gewinnen trotz Doping-Vorwurfs gegen Schlangen

Die Stimmung vor dem dritten Saisonspiel war aufgeheizt. Die Schlangen aus **Slytherin** brauchten unbedingt einen Sieg, wenn sie nicht nach zwei eigenen Spielen ins Hintertreffen im Kampf um den Quidditchpokal geraten wollten, während die roten **Gryffindor**-Löwen ihren zweiten Saisonsieg perfekt machen wollten, um weiter an Tabellenführer **Hufflepuff** dran zu bleiben.

So war es dann auch nicht verwunderlich, dass beide Mannschaften mit donnerndem Applaus, wehenden Fahnen und springenden Cheerleadern begrüßt wurden, während **Cayla McMorgan**, ehemalige Kapitänin der Dachse, lautstark nach einem Klatscherkrieg rief.

Die Kapitäne **Carina Bartling** und **Cathlyn Dream** reichten sich die Hände, bevor Schiedsrichterin **Prof. Hermione Horrible** die Bälle los ließ und das Spiel anpfiff. Sofort machte sich die grüne Jäge-

rin **Alexandra Twain** auf die Jagd nach einem Quaffel. Nur knapp rauschte sie an dem leuchtend roten Ball vorbei, den sich wenig später **Charlott Cloverleaf** – ebenfalls Jägerin, nur im Dienste der Löwen – schnappte und direkt durch einen der Torringe beförderte. Slytherin-Hüter **Mexim McDaniels** konnte nur tatenlos zu sehen. Die Treiberinnen **Carina Bartling** und **Arya Taralom** kämpften erbittert um einen der herum fliegenden Klatscher. **Arya Taralom** war so irritiert, dass sie kurzzeitig sogar einen Quaffel in der Hand hielt. Entschlossen warf sie diesen auf die Torringe der Slytherins, doch der Hüter war auf dem Posten und wehrte den Ball blitzschnell ab. Unglücklicherweise konnte er den Ball weder festhalten noch zielgenau an eine seiner Jägerinnen passen, so ging der Quaffel verloren. Ebenso wie die zuvor erzielten zehn Punkte der Gryffindors, als Prof. Hermio-



Jägerin Charlott Cloverleaf holte die ersten Punkte für Gryffindor.

ne **Horrible** vorschnell den neuen Spielstand von 15:0 verkündete. Daraufhin wurde der schiedsrichtenden Schulleiterin von der Gryffindor-Jägerin **Sabrina Laxness** vorgeworfen, parteiisch zu sein. Diesem Vorwurf wurde sofort von allen Seiten widersprochen. Später im Spiel stellte sich dann heraus, dass die magische Anzeigetafel im Stadion immer nur eine 1 darstellen konnte. Somit war der Vorwurf endgültig entkräftet. Dem SH wurde versichert, dass

dieser Defekt bis zum nächsten Spiel behoben sein würde. Dem giftgrün gekleideten Hüter **Mexim McDaniels** fiel mitten im Spiel auf, dass er noch nichts gegessen hatte und wünschte sich eine Konterwaffel. Diesem Wunsch schloss sich auch Prof. **Hermione Horrible** an. Kurzerhand beschworen die anwesenden Hauslehrer der konkurrierenden Teams diese Leckereien. Während Prof. **Savenia Blackbird** diese ausschließlich an die Zuschau-

er verteilte, setzte Prof. **Aragorn Strider** sich und sein Team diversen Dopingvorwürfen aus, als er seine Waffeln an seine Spieler weiter reichte. Zumindest seinem Hüter verhalf die Konterwaffel zu ungekannten Reflexen, zumal er keinen weiteren Quaffel an sich vorbei ließ, sondern selbst als Jäger noch einige Punkte für sein Team verbuchen konnte. **Cayla McMorgan** wurde auf der Tribüne mit jedem weiteren Quaffel ungehaltener und ließ sich zu einer lautstarken Forderung hinreißen. „Ich wollte doch einen Klatscherkrieg und keine Quaffelparade!“ Im Verlauf des Spiels bot sie dann, hilfreich einzugreifen, falls Spieler vom Besen fallen möchten – oder eher nicht. Unerwarteterweise unterließ sie dies nach einer eindringlichen Unterhaltung mit Prof. **Savenia Blackbird**.

Die beiden Sucher **Kaleb Paladin** und **Joy Campbell** hatten sich frühzeitig darauf verständigt, dass der goldene Schnatz nur in einem sehr eng begrenzten Bereich des Spielfeldes herum flitzen konnte >

und versuchten ihn gemeinsam gegeneinander in die Enge zu treiben. Dabei verlor Kaleb Paladin kurzzeitig die Besenhaftung und wäre beinahe herunter gefallen, während Joy Campbell von der geballten anwesenden Männlichkeit so sehr abgelenkt war, dass sie vor dem goldenen Glitzern davon flog.

„Ich wollte doch einen Klatscherkrieg und keine Quaffelparade!“

Cayla McMorgan

Auf den Tribünen flogen derweil die bunten Ponpons in rot und grün wild durcheinander, da sich die Hauslehrer einen Wettstreit lieferten, wer sein Team besser, lauter, schöner und farbenfroher anfeuern konnte. Die Spieler ließen sich davon nicht irritieren und fingen einen Quaffel nach dem anderen – nur die Klatscher schafften es, sich immer rechtzeitig vom Fleck zu bewegen, wenn sich ein Treiber mit seinem Schläger näherte. So sah sich auch Treiberin **Mackenzie Saint-James** der Herausforderung gegenüber, mit einem roten Quaffel spielen zu müssen. Leider konnte sie diese Aufgabe nicht so perfekt meistern und warf den

Ball überfordert zu Gryffindor-Hauslehrerin Prof. Savenia Blackbird, die gerade in diesem Moment scherzhaft um den Ball bat. Prof. Blackbird bedankte sich bei der Treiberin und lobte ihren Gehorsam, während Prof. Aragorn Strider seinen Platz aufgeregt verließ und forderte, dass seine Schlangen „sich doch nicht von der Blackbird einlullen“ lassen sollen.

Rasch bauten die Slytherins ihre Führung auf 55:10 Punkte aus, nicht zuletzt dank der überragenden Leistung von ihrem Hüter, der nur einen einzigen unhaltbaren Ball zu Beginn des Spiels durchlassen musste. Seine Mitspieler waren nicht so erfolgreich. Nur er selbst als Jäger und seine Mitjägerin **Minawer Kleowater** konnten noch eigene Quaffelpunkte verbuchen. Der erste und einzige Klatscher des Abends wurde von Gryffindors Treiberin **Amenda Sheep** getroffen. Zum Erstaunen aller sorgte dieser Treffer für wenig Begeisterung bei den rot gewandeten Spielern. Der Heuler erfuhr aus sicherer Quelle, dass Kapitänin Cathlyn Dream einen anderen Spielzug für diese Situation vorgesehen hatte und sich daher leichte Enttäuschung breit machte, dass dieser Plan nicht aufging. Doch direkt danach lag eine atemlose Anspannung über

dem prall gefüllten Stadion, als beide Sucher den **Schnatz** gesichtet hatten und Besenstiel an Besenstiel auf seine Position zurasteten. Kaleb Paladin für Slytherin hatte einen gewaltigen Geschwindigkeitsüberschuss und rauschte an dem kleinen goldenen Schimmer vorbei, während die rote Sucherin Joy Campbell ihren Besen besser unter Kontrolle hatte und so den Last-Minute-Sieg für die Löwen festhielt.

Als Prof. Hermione Horrible das Endergebnis von **85:210** verkündete, gab es kein Halten mehr. Die Zuschauer ließen zur Feier des Abends ihre rot-goldenen Fahnen wehen, während die Spieler ihre Sucherin im Freudentaumel über den zweiten Saisonsieg beinahe unter sich begruben.

Enttäuscht über die erneute Niederlage ließen sich die Slytherins zu gewalttätigen Akten ihren Spielgeräten gegenüber hinreißen. Auch die aufmunternden Worte, waren nicht geeignet, um die Stimmung wesentlich zu heben.

Nächsten Sonntag um 20:15 Uhr gibt es dann das Duell **Ravenclaw gegen Hufflepuff**. Die Redaktion des Sausenden Heulers hofft erneut auf zahlreiche Zuschauer, schließlich können wir alle gespannt sein, ob die Dachse ihr

fabelhaftes Ergebnis aus dem ersten Spiel wiederholen können und ob sie die inzwischen ehemalige Tabellenführung erfolgreich verteidigen. • sb

In der Hoggi-Bäckerei

Das Weihnachtsplätzchenwichteln sucht noch backwütige Teilnehmer

Feuert schon mal die Öfen an – bald wird in Hogwarts gebacken, was das Zeug hält! Denn das **Weihnachtsplätzchenwichteln** geht in diesem Jahr in eine neue Runde und wartet noch auf viele freiwillige Backkünstler und Keksfreunde. Wie schon im letzten Jahr wird das

Spektakel von **Professor McWilliams** geleitet, der sich schon ganz aufgeregt zeigte: „Und wie ich mich freue! Wir sind drauf und dran, einen Rekord aufzustellen!“ Damit spielt er auf die mageren elf Teilnehmer im letzten Jahr an. In diesem Jahr sind es dagegen **schon fast zwanzig Backwillige!** Professor McWilliams freut an der Aktion sehr, „dass sowohl Schüler als auch Lehrer mitmachen können“. Er erhofft sich daher noch ein wenig mehr Beteiligung von Schülerseite!

Besonders schön an der Wichtelaktion findet der Ravenclaw-Vertretungshauslehrer >



nämlich, dass hier die Hauszugehörigkeit und die Rolle an der Schule keine große Wichtigkeit haben. Es ginge mal nur darum „jemand anderem eine Freude zu bereiten“ und „die Gemeinschaft zu stärken“.

„Hauszugehörigkeit und Ämter spielen hier keine Rolle – es geht nur darum, jemand anderem eine Freude zu bereiten und die Gemeinschaft zu stärken.“

Prof. Zetham McWilliams

Wie äußern sich die bisherigen Teilnehmer dazu?

Yunami Kotake aus Ravenclaw freut sich am meisten über die Überraschung, die zweifellos zum Wichteln dazugehört. „Man weiß nicht, von wem man ein Päckchen bekommt und die Chance ist groß, dass es auch mal Hoggianer sind, denen man nicht so nahe steht“, sagte sie. Man würde so mehr über seine Mitschüler oder Lehrer erfahren und könne sich viel Mühe geben, anderen eine Freude zu machen. Daher würde sie sich auch am meisten über einen Wich-

tel freuen, den sie noch nicht so gut kennen gelernt hat.

Aus Gryffindor antwortete **Joy Campbell** eher pragmatisch auf die Frage, weshalb sie teilnehmen möchte: „Weil ich Plätzchen liebe und die Aktion toll finde!“ Ihr seien ihr Wichtel und die gelieferte Kekssorte ganz egal, so würde sie alles essen „was ihr vorgesetzt wird“. Eine sehr pflegeleichte Kandidatin also!

Magnolia Plivea führte an, dass ihr Backen „großen Spaß“ mache und sie sich freuen würde, anderen eine Freude zu machen und Neues auszuprobieren. Sie geht bereits in ihre dritte Wichtelrunde! Nach den letzten Runden würde sie sich – anders als Miss Kotake – diesmal sehr freuen, jemandem zugeteilt zu werden, den sie auch tatsächlich gut kennt. Wir drücken die Daumen!

Innerhalb der Lehrerschaft konnte der Heuler auch einige Stimmen zur Aktion einfangen.

Slytherin-Hauslehrer **Prof. Strider** zeigte sich ganz entzückt von der Idee. Er nannte sie „wunderbar“ und führte als Grund an, dass man so „nicht nur virtuell einen Bezug zueinander hat, sondern auch real“. Allerdings sei eine große Sorge dabei auch, dass dem Wichtel seine Kekse nicht schmecken könnten! Gleichzeitig gab er zu,

dass Haselnüsse und Ingwer keine Lieblingszutaten von ihm seien – also aufpassen, lieber Wichtel! (*Anm. d. Red.:* Prof. McWilliams nimmt gerne solche Anmerkungen per PN auf und teilt sie dem zugeteilten Wichtel mit.)

Ravenclaw-Hauslehrerin **Professor Woolsock** reihte sich übrigens in die weit verbreitete Meinung ein, dass man „mit Schokolade selten etwas verkehrt mache“. Selbst Miss Plivea, die den Geschmack sonst verabscheut, zeigte sich hier versöhnlich. Auch Marzipan und Marmelade wurden als leckere Zutaten genannt – wobei erstere sicher auch nicht jedem schmeckt! Einen interessanten Grund für die Teilnahme lieferte Gryffindor-Hauslehrerin **Professor Blackbird**. Sie verriet: „So habe ich einen Grund, um wieder zu backen. Ich neige nämlich dazu, nur sehr wenig ohne Grund zu machen und für mich selbst backe ich sehr ungern.“ Weiterhin äußerte sie die Hoffnung nach Vielfalt in der Plätzchenauswahl und sprach sich ebenfalls deutlich für Schokolade als Wunschzutat aus. Ihre Lieblingskekse seien nämlich die feierlich als „Suchtschokokekse“ deklarierten Backwaren einer Freundin.

Zum Schluss verriet uns Professor McWilliams noch eine kleine

Anekdote von seinen Lieblingskekse. „Ganz besonders mochte ich immer die Kekse von meiner Oma: Spritzgebäck mit Schokoladenstreifen und bunten Streuseln. Das waren immer die besonderen Kekse in der Weihnachtszeit, die man schnell weggefuttert hat.“ Trotzdem sei er natürlich vorurteilsfrei und würde jeder Art von

Keksen eine Chance geben. Ob es einer der Wichtel schaffen kann, an die Backkünste von Großmutter McWilliams heranzukommen? Wir werden es bald erfahren!

Noch bis zum 1. Dezember können sich Interessierte im Forum anmelden – also keine Wintermüdigkeit vortäuschen und losbacken!

• /k

Prof. Horribles liebstes Basisrezept

390 g Mehl	200 g Zucker
1/2 TL Salz	2 große Eier
1 TL Backpulver	2 TL Vanille-Aroma
227 g Butter	

Mehl, Salz und Backpulver vermischen. Butter und Zucker mit Handrührgerät oder Küchenmaschine zu einer lockeren Masse verrühren. Eier und Vanille hinzufügen, dann die Mehlmischung, bis ein glatter Teig entsteht. In zwei Hälften teilen, mit Frischhaltefolie umwickeln und ca. eine Stunde kühlen. Danach ca. 1 cm dick ausrollen und die ausgestochenen Plätzchen bei 180° C Ober- und Unterhitze ca. 8-10 Minuten backen.

„Dieses Rezept verwende ich immer, da es ganz simpel ist und man nicht per Hand kneten muss!“

Prof. Hermione Horrible